

# Eine Sommererinnerung

Von Yukitohana

Es fing damit an als ich meiner Klasse Titanic zeigte. Dieser Film gehört zu meinen Lieblings Filmen. Mein Name ist Masame Richard. Meine Mutter war Japanerin. Mein Vater halb Amerikaner und halb Deutscher. Ich bin Lehrerin einer Oberschule und ich möchte meinen Schülern gern das Thema der Liebe beibringen. Den so sensibel wie die Liebe ist, so ist sie auch sehr stark. Einige der jungen Damen weinten und fanden dies sehr traurig und die Jungs machten sich darüber lustig. Ich stand auf und wollte die Rollos hoch machen: „So was meint ihr dazu. Irgendwelche Kommentare.“ „Ja das ist doch blödsin. Nicht war Mo.“ Der Junge der grad sprach heißt Max Milla. „Lass mich damit in ruhe!“ Mo der eigentlich Moritz heißt sitzt col und lässig auf seinen Platz. „So da hier den Film anscheinend für Kitschig haltet werdet ihr einen Aufsatz schreiben. Das Thema lautet: Liebe. Und wagt es nicht irgendwelchen blödsin zu schreiben.“ „Miss Richard.“ „Was ist den Midori.“ „Kann ich auch über meinen Hund Hector schreiben. Ich habe ihn schon so lange und er tröstet mich immer.“ Ich überlegte. „Warum den nicht.“

Ding Dong

„So dann könnt ihr gehen. Aber denkt dran ich will trotzdem eine Zusammenfassung von Titanic. So ich wünsche euch dann noch einen schöne Woche.

So verging die Woche. Und die Schüler und Schülerinnen gaben mir ihre Aufsätze. Kurz bevor ich nach Hause gehen wollte um sie dort zu lesen. Sah ich dass Moritz noch dort saß. „Hey du kannst auch gehen.“ E stand auf und gab mir eine Mappe: „Bitte Lesen sie sich meine Geschichte zu erst durch!“ „Kannst du den nicht warten wie die anderen.“ „Nein es ist wichtig. Bitte.“ Ich gab mich geschlagen und setzte mich an meinen Pult. Moritz setzte sich auch wieder an seinen Platz. Es war eine Blaue Mappe ich öffnete sie und las in Großbuchstaben:

**Eine Sommererinnerung**– von Moritz Honga

Ich weiß nicht wo mit ich anfangen soll. Nun wie währst damit ich war ein kleiner zwölf jähriger Junge. Und habe die Sommerferien bei meinen Großeltern verbracht. Es war das erste Mal das ich Ayame sah.

Ayame trug einen roten Sommerkimono.

Ayame hatte kurze schwarze Haare und Bernsteinfarbene Augen.

Ayames Haut war blass.

Ich begegnete Ayame vor einem Schrein. Damals hielt ich Ayame für ein Mädchen. Ich werde nie sein lächeln damals vergessen. Wir freundeten uns an. Es war schön. Doch Ayame war Krank. Sehr Krank. Eines Tages waren wir an einen See und spritzten uns nass. Zum glück war es warm gewesen an diesen Tag. Wir zogen uns aus und legten unsere Sachen zum trocknen auf einen großen Stein. Doch trotzdem wurde Ayame sehr krank. Ich besuchte ihn jeden Tag. Dan sagte er einmal: „Ich mag dich.“ Dabei lächelt er. Ich mochte ihn auch. Sogar sehr. An Ayame verlor ich meinen ersten Kuss.

Die Ferien gingen schnell vorbei.

Und wir verabschiedeten uns.

Es war ein abschied für immer.

Obwohl wir uns in den nächste Ferien wieder sehen wollten ging er einfach fort und das für immer.

Sie sind die erste Person. Der ich von meiner ersten großen Liebe erzählt habe. Es wäre nett wenn Sies niemanden erzählen würden.

Ihr Schüler Moritz

P.S. Machen sie bitte weiter so.

Damit endete seine Geschichte Ich sah zu seinen Platz. Doch er war nicht mehr da. Moritz ist eigentlich einer von den Schülern die immer Ärger machen. Doch dass er, So eine Seite hatte wusste ich nicht.

Ich gab ihm darauf eine Eins.

Seit diesem Tag war er nicht mehr zurückgekommen.

So ich hoffe sie hat euch gefallen.